

2) S. 264: Psalmus CLI (der Septuaginta) mit doppelter Ueberschrift und einer Vorbemerkung. Vgl. Fabricius Cod. pseudoepigr. V. T. p. 905 und Biblioth. graeca Vol. 14 p. 160).

3) S. 265 — 286: Cantica prophetarum, Gloria, Pater, Symbola (Apost. et Athanas.) cum Litania (p. 285 — 86).

**16.** Pgm. 2° s. XV.; 469 Seiten, mit Melodien.

**Psalterium cum canticis.**

Unter den 130 Hymnen dieser Hs. sind viele auf St. Galler Heilige. In der Litanei p. 308 ist der h. Brandan genannt. — S. 450: Verse (XIV) des Schreibers Joh. Haintzler v. J. 1446, mit namentlicher Aufzählung damaliger Priester an der S. Laurenzkirche in S. Gallen, wo die Hs. als Chorbuch diente.

**17.** Pgm. 4° (24 u. 18½ C.) s. IX/X; 342 Seiten. Zwei Codices in Einem Band.

1) S. 3 — 117: Evangelium Matthaei. — S. 118 — 132: Fragmentum evang. S. Marci (I — III, v. 27), cum prologo incerti autoris. (Inc.: 'Marcus evang. dei et Petri in baptisate filius' etc.)

2) S. 133 — 296: Griech. Alphabeth und die Psalmen CI — CL; S. 296 — 333 die Cantica; S. 334 das Pater N. und das Symbolum (*πιστευω εις Θεον*); S. 336 — 341 die Litanei (mit S. Othmar p. 338), alles dies griechisch und lateinisch kollateral (S. 300 — 314 blos griechisch).

Der griechische Text ist in Uncial geschrieben und mit Accenten versehen; der lateinische ist nicht überall vollständig. Anfangsbuchstaben fehlen öfter. — Ueber das Symbolum und die Litanei in diesem Codex siehe Calmet Diarium p. 65 No. II.

**18.** Pgm. 4° s. X—XIV; 194 Seiten. Vier Codices in Einem Band. Zwei Federzeichnungen S. 43 und 147.

1) S. 4 — 20 (s. XII.): Zwei griech. Alphabete. — Cantica et Hymni (zum Theil mit Neumen) von Ambrosius, Ven. Fortunatus, Prudentius, der Elpis u. A.; darunter solche auf S. Wiborada und S. Fides; und p. 18: 'Christe rex regum dominator orbis' (dieser auch in den Codd. 387 p. 153; 415 p. 259 und 1397). — S. 21 — 40 (s. X.): Antiphonen mit Neumen; und einige Hymnen von Theodulph und Ven. Fortunatus. — S. 41 — 45 (s. XIII und XIV): Gebete und Litanen, worin Wiborada, S. Fides, Verena genannt sind.

2) S. 47 — 194 (s. XII): Psalmen mit Commentar zwischen den Zeilen und am Rande (Anfang: 'Prophetia est divina inspiratio').

Die Seiten 41 — 46 sind rescribirt; vom ursprünglichen astronomischen Text ist S. 43 das Bild eines Mönchs mit Fernrohr stehn geblieben; aus dem zwölftheiligen Kreis (Zodiacus), den er beschaut, ist das innere Feld herausgeschnitten. Die Seiten 143 bis 146 sind ebenfalls folia rescripta und enthielten Theile des griech. Evang. Lucae in Uncial, wovon S. 146 eine halbe Columne (Cap. 1 v. 64 — 69) noch übrig ist.

S. 90 in marg. stehn von einer Hand des XIV. (nicht XII.) Jh. die Verse: 'O we minir gar virloren jare' etc. — bis: 'grawin ordin' (d. h. Orden von Valombrosa, gestiftet a. 1039). Hattemer Denkm. 3, 596. Pfeiffer Germania 1860 p. 67.

**19.** Pgm. 2° (29 u. 24 C.) s. IX.; 138 Seiten von Einer Hand in schöner Schrift und ganz rein gehalten.

Seite 3: 'Incipit prologus b. Hieronimi in psalterium iuxta hebraeos quod ipse transtulit in latinum. Eusebius Hieronimus Soffronio suo salutem. Scio quosdam putare' etc. (Opp. Hieron. ed. Vallarsi IX, 1153). Den ersten 8 Psalmen sind die Varianten der Vulgata von etwas jüngerer Hand zwischen den Zeilen beigefügt.

S. 134 von gleichzeitiger Hand (nicht derjenigen des Codex) vier Verse Dedikation an S. Gallus ('Hoc ego psalterium' etc.) von 'Hartmotus', Abt v. St. Gallen 872 — 883;\*) worauf von derselben Hand noch zwei Indices (S. 134 — 138) folgen.

Die Hs., die im ältesten Stiftskatalog Cod. 728 übergegangen ist, wird dagegen angeführt unter den Büchern, die Hartmut zu eigenem Gebrauche schrieb und später der Bibliothek übergab, bei Ratpert Casus cap. X. (Cod. 614 p. 126 Ed. G. Meyer p. 54; Monum. Germ. II, p. 72 Zeile 33). Seltner Codex und der einzige in der Schweiz, der die Version aus dem hebräischen Urtext enthält s. Halm Verzeichniss p. 40. Druckausgaben in Opp. Hieronymi ed. Martianay I, p. 835 — 938, in der Bibel von Sabatier (Rheims 1743) und im Codex Amiatinus ed. Heyse.

---

\*) Die Verse sind folgende:

Hoc ego psalterium, quod iure vocatur hebreum,  
Hartmotus Gallo donavi pectore laeto.  
Auferet hoc si quis, damnetur mille flagellis,  
Iudicioque dei succumbat corpore pesti!